

## Steuerprotocol der Gemarkung und des Orts Niederwalluf 1809

Actum, Niederwalluf am 13ten Juny 1809

In Gegenwart Amtsakzezenisten Hebell als Steuerprotokollist.

Dann der beydigen Schätzern Thomas Meister und Christoph Limb beyde von Niederwalluf.

Auch Schultheis Heinrich Lauth von Schierstein.

Hat man Anheute mit begehung der Grenze der Gemeinde Niederwalluf den Anfang gemacht, und sich hiermit, und mit Klasifikation den 13ten, 14ten, 15ten, 16ten, und 17ten; dann den 1ten und 4ten July beschäftigt, auch die Klasifikation, und Taxation geendiget, da aber vor der Publikation die hohe Verwendung vom 26ten July hier an langte und diese Revision der Taxation nöthig machte, so hat man sich hiemit den 20ten und 25ten July beschäftigt, und endlich folgende Klasifikation, und Taxation festgesetzt.

### I. GÄRTEN

Diese wurden anfänglich nicht besonderst geschätzt, weil sie nach der ersten Taxation nach § 51 der Landesherrlichen Verordnung vom 10/14ten Februur in die besten Wiesenklassen zu sezen waren. Da aber bey der Publikation der Tax sich dahin änderte, daß die Acker erster Klasse höher, als die Wiesen angeschlagen wurden, so hatt man sich dahin vereinigt, diese Gärten nach der höchsten Ackerklasse anzuschlagen.

Hierher gehören

A: Alle bey den Häusem des Orts, und dazugehörigen Mühlen gehörige Gärten enthaltend.

B: Die zwischen dem Ort, und dem Johannisfeld gelegenen umzäumte Gärten.

C: Die vor den Häusern längst dem Rhein gelegenen theils mit Mauem, theils mit lebendigen Hägen befriedigste Gärten enthaltend,

Sa:14 M, 3 V, 24 R,

### II. WIESEN

Diese wurden in 2 Classen getheilt. Die 1te Klasse enthält 119 M, 2  $\frac{3}{4}$  R. Diese wurden geschätzt per Morgen auf 140 fl. Wterth, oder 35 fl. Steuerkapital.

Hierher gehören

Die Lohewiese einerseits das Ort bis an die Herzzogl. Erbbestansmühle, welche der Müllermeister Fider besitzt, enthaltend,

Sa:19 M, 2  $\frac{3}{4}$  R,

Die 2te Klasse enthaltend 15 M, 1V, 4 ½ R. Diese wurden geschätzt per Morgen 100 fl. Werth oder 25 fl. Steuerkapital.

Hierher gehören

A: Die Walkenbergswiesen einerseits die Lohwiese, anderseits die Neudorfer Grenz, enthaltend 14 M, 4 R.

B: Der Weyergraben im Johannisfeld, 1 M, 1 V, ½ R.

Sa: 15 M, 1 V, 4 ½ R.

### III. ACKERFELD

Dieses wurde in 4 Klassen eingetheilt. Die erste Klasse enthaltet 7 M, 3 V, 23 ½ R. Diese wurden vor der Publikation geschätzt auf 100 fl. Werth, oder 25 fl, Steuerkapital. Bey der Publikation aber auf 150 fl. Werth, oder 38 fl. Steuerkapital.

Hierher gehört

Das vordere Johannisfeld einerseits der Weyer, anderseits der Teufelsgraben, Rhein, und neue Chause enthaltet 7 M, 3 V, 23 ½ R.

Die zweyte Klasse enthaltet 98 M, 1 V, 28 ¼ R.

Diese wurden geschätzt vor der Publikation 80 fl. Werth oder 20 fl. Steuerkapital, nach der Publikation auf 120 fl. Werth, oder 30 fl. Steuerkapital.

Hierher gehören

A: Das hintere Johannisfeld einerseits der Teufelsgraben, anderseits die Schiersteiner Grenz, enthaltet 68 M, 2 V.

B: Der Gribel, nach Walluf das Ort, nach Rhein der Pfad bis an die Eltviller Grenz, und den alten Weeg über die neue Chauhe ziehend, enthaltet 20 M, 1 V, 38 R.

C: Der obere Pflänzer von der Kißkaut bis an den Hohlenweeg, enthaltet 27 M, 1 V, 28 ¼ R.

Die 3te Klasse enthaltet 303 M, 1 V, 9 ½ R. Diese wurde geschätzt per Morgen 60 fl. Werth, oder 15 fl Steuerkapital.

Hierher gehören

A: Die kleine Hohl, einerseits des Ort, naeh Rhein die alte Straße bis an die Eltviller, und Oberwalluffer Gemarkungsgrenze, enthaltet 12 M, 2 V, 19 R.

B: Die Steingarten Acker vom Ort gegen Oberwalluf zu bis an die Steinberger Weinberg, enthaltet 4 M, 16 ½ R.

C: Der Hohleweg, und Sand vom Pflänzer bis an die Neudorfer Straß, und Schimberg, enthaltet, 72 M, 37 ½ R.

D: Die Rinn vom Schimberg, bis an die Neudorfer Grenze, enthaltet, 9 M, 1 V, 1 R.

E: Der Bühl, von der Neudorfer Strarß bis an Neuenberg, und Gottesacker, enthaltet, 18 M, 2 V, 19 ½ R.

F: Cas Gemein Aliment, so zwar in verschiedenen Gewannen vertheilt liegt, jedoch nach dem neuen Lagerbuch besonders gemessen worden und enthaltet, 18 M.

G: Galgenkipfel, Leimenkaut und Gress von der Wiz bis an die Neudorfer Straß, enthaltet 178 M, 1 V, 76 R.

Summa: 303 M, 1 V, 39 ½ R.

Die 4te enthält 282 M, 3 V, 39 ½ R. Diese wuren geschätzt auf 40 fl Werth, oder 10 fl. Steuerkapital.

Hierher gehören,

A: Der Schimberg vom oberen Sand bis an die Neudorfer Straß, enthaltet, 26 M, 3 V, 18 ½ R.

B: Lerch, und Neuenberg vom Frauensteiner Pfad bis an den Wald, enthaltet, 45 M, 3 V, 33 ½ R.

C: Boden, Pfaffenweid, Rehbach, Klingenweeg, Sauerland, Himmerlich, und Grostück von der Neudorfer Straß bis an den Wald, dann Frauensteiner und Schiersteiner Gemarkung, enthaltet, 210 M, 27 ½ R.

Summa 282 M, 3 V, 39 ½ R.

#### **IV. Weinberge**

Diese wurden ebenfals in vier Klassen getheilt. Die erste Klasse enthaltet 20 M, 19 ½ R. Diese wurden geschätzt per Morgen 180 fl. Werth, oder 45 fl. Steuerkapital.

Hierher gehören,

A: Der Walkenberg nach Walluf Ctoph Kraus, nach Wald die Niederwallufer Hohl, enthaltet, 18 M, 2 V, 20 ½ R.

B: Der Stokgarten einerseits die Straß, andererseits die Kißkaut, enthaltet, 1 M, 1 V, 39 R.

Summa 20 M, 19 ½ R.

Die zweyte Klasse enthaltet 46 M, 13 ½ R. Diese wurden geschätzt per Morgen 140 fl. Werth, oder 35 fl. Steuerkapital.

Hierher gehören,

A: Der Steingarten, einerseits die Steingarten Acker, andererseits der Walkenberg, enthaltet, 23 M, 2 V, 10 ½ R.

B: Der untere, und mittlere Berg vom Bildstock bis an die Neudorfer Grenz, enthaltet, 22 M, 2 V, 10 ½ R.

Summa 46 M, 13 ½ R.

Die dritte Klasse enthaltet 51 M, 1 V, ½ R. Diese wurden geschätzt per Morgen 120 fl. Werth, oder 30 fl. Steuerkapital.

Hierher gehören.

A: Rheinhell vom Ort bis an die Eltviller Gemarkung einerseits der Rhein, andererseits der Pfad mit mit Einschluss der mellaischen Weinbergs, der auf die Chauhsee stoßt, enthaltet 3 M, 3 V, 28 ½ R.

B. Pflänzer Steinrück, und Rederweg vom Bildstock bis an den Walkenberg, 20 M, 3 V, 27 R.

C: Platt, und Gaukel einerseits der Walkenberg, andererseits die Wiesen, enthalten 14 M, 1 V, 2 ½ R.

D: Des Gottesackers vom Schimberg bis an de Wasserroll an der Neudorfer Grenz, enthalten, 4 M, 4 ½ R.

E: Oberberg vom Steinweg bis an die Neudorfer Grenz, enthaltet 4 M, 3 V, 27 R.

F: Wiz vom Ort gegen Schierstein zu bis an das Ackerfeld, enthaltet 3 M, 21 R.

Latus 51 M, 1 V, 20 ½ R

Die vierte Klasse enthaltet 21 M, 18 ½ R. Diese wurden geschätzt per Morgen 80 fl. Werth, oder 20 fl. Steuerkapital.

Hierher gehören

Der Sand, ober und unter junges Stük vom Bildstock bis an den Schimberg, enthaltet, 21 M, 18 ½ R.

## RECAPITULATIO

<b>Die Gemarkung enthaltet</b>	<b>M</b>	<b>V</b>	<b>R</b>
A: An Gärten	14	3	24
B: An Wiesen erster Klasse	19	-	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
An Wiesen zweiter Klasse	15	1	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>7 <sup>1</sup>/<sub>4</sub></b>
C: An Ackerfeld erster Klasse	7	3	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
zweyter Klasse	98	1	28 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
dritter Klasse	303	1	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
vierter Klasse	282	3	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	<b>692</b>	<b>2</b>	<b>39 <sup>1</sup>/<sub>2</sub></b>
D: Weinberg erster Klasse	20	-	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
zweyter Klasse	46	-	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
dritter Klasse	51	1	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Vierter Klasse	21	-	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	<b>138</b>	<b>2</b>	<b>32</b>
Enthaltet also die ganze Gemarkung Niederwalluf an Grundstücken als			
Gärten	14	3	24
Wiesen	34	1	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Akerfeld	692	2	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Weinberg	138	2	1
	<b>880</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

## AN HÄUSERN

Nro des Hauses	Flächengeh.		Name des Besitzers	Stockhöhe des Gebäudes	Heutige Adresse
	V.	R.			
1		29	Martin Wollrath, Schildwirthshaus zum Löwen	2	Hauptstraße 10
2		5	Jakob Freund	2	Hauptstraße 10
3		11	Scheuer Hr. König zugehörig	1	Brückenstraße 9 zugehörig
4		11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jakob Ferenbacher	2	Rheinstraße 9
5	1	4	Mathias Göhm	2	Rheinstraße 8
6		6	Adam Kron	2	Rheinstraße 7
7		13	Philipp Nix	2	Brückenstraße 9
8		5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Alberth Schüz	2	Brückenstraße 8
9		5	Bernhard Klein und Paul Bles	2	Brückenstraße 5
10		10	Joh. Krechel und Joh. Fehrer	2	Brückenstraße 4
11		13	Wendlin Kirchner und Reininger	2	Brückenstraße 2
12		8	Laurenz Schurgens	2	Brückenstraße 2
13		10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Karl Limbach	2	Brückenstraße 7
14		17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Herr Mayer v. Mainz	2	Brückenstraße 6
15		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Peter Wener	2	Brückenstraße 3
16		11	Köhler, Bekermeister	2	Brückenstraße 1 und 3,

					Teils Hauptstraße 22
17		6	Joh. Pister	2	Hauptstraße 22 und Brückenstraße 1 und 3
18		7	Friedrich Bekhaus	2	Hauptstraße 20
19		12	Bürgermeister Daubern	2	Hauptstraße 17
20 20 ½	1 „	8 „	Freiherr v. Greifenclau und Franz Führer	2	Hauptstraße 12a
21		10 ½	Peter Dozheimer	2	Hauptstraße 12
22		14	Hr. v. Kolborn	2	Hauptstraße 14
23		15 ½	Heinrich König	2	Hauptstraße 15
24		11 ½	Peter Müller	2	Hauptstraße 16
25		4 ½	Jakob Weil	2	
26		2	Nikolaus Müller	2	Hauptstraße 18a
27		12 ½	Joh. Schranz	2	Hauptstraße 19
28		18 ½	Kilian Rath, Bekermeister	2	Hauptstraße 21
29		3 ½	Franz Raschi, Nagelschmied	2	Hauptstraße 22 und Brückenstraße 1 und 3
30		6	Christoph Raschi, Leiendecker	2	Hauptstraße 22 und Brückenstraße 1 und 3
31		3	Krieger	2	Hauptstraße 24
32		6	Lorenz Heim	2	Hauptstraße 24
33		9 ½	Jakob Bekhaus	2	Hauptstraße 25
34		15	Hr. Schultheis Müller	2	Hauptstraße 27
35		34 ½	Martin Mehl	2	Hauptstraße 29
36		21	Mlle. Lacombe	2	Hauptstraße 30
37		14	Eberhard Mehl	2	Hauptstraße 26
38		12	Thomas Meister	2	Hauptstraße 32
39		7	Johann Klein	2	
40		6	Martin Fehrer	2	Hauptstraße 36
41		14	Joh. Schwed	2	Hauptstraße 28
42		12	Joh. Zindorf	2	Hauptstraße 31
43		17	Witibs Kroneberger	2	
44		14	Joh. Quetscher	2	Hauptstraße 35
45		32 ½	Pfarrhof	2	Hauptstraße 37
46		2 3/10	Valtin Bandel	2	Haselnussgasse 2
47		7	Wewndelin Krumb	2	Haselnussgasse 3
48		28 4/10	Ctoph. Sattler	2	Haselnussgasse 6
49	1	4	v. Greifenclau, Dären	2	Haselnussgasse 8
50	2	34	Herr Schipfer	2	Haselnussgasse 9
51		14	Müller Korn, das Brauhaus	2	Haselnussgasse 7
52		28	Derselbe, die Mühle	2	Haselnussgasse 4
53		4 ½	Jakob Mohr	2	Haselnussgasse 1
54		3	Anton Müller	2	Hauptstraße 38
55		3 ½	Valtin Baumann	2	Hauptstraße 39
56		5	Benedik Geiger	2	Hauptstraße 40
57		6 ½	Peter Zerben	2	Hauptstraße 40
58		8	Joh. Reizinen Witib	2	Petersweg 1
59		7 ½	Simon Roß	2	Petersweg
60		5 ½	Witib Rufnerin	1	Petersweg 5
61		18 ½	Peter Hild	2	Petersweg 2
62		7 ½	Lindauisches Gerichtshaus, dem Hr. Fürsten von der Lay zugehörig	2	Hauptstraße 42
63		12	Joh. Baptist Rheinberger	2	Bahnhofstraße 1
64		16	Witib Körberin	2	
65		17	Georg Franz Körber, Mühle	2	Mühlstraße 12
66		18	Witib Krausin, Mühle	2	Hauptstraße 48
67		26 ½	Müller West	2	Mühlstraße 40, 42, 44
68		8	Witib Kambin	2	Bahnhofstraße 4
69		9	Jos. Kamb	2	Hauptstraße 45

70		5 ½	Ctroph Kollman	2	
71		7	Jacob Rheinberger	2	Hauptstraße 55
72		5	Ctian Bug, Nagelschmit	2	Hauptstraße 53
73		4	Sebastian Lumb, Schneider	2	Hauptstraße 53
74		16 ½	Georg Kraus, Müller	2	
75		5 ½	Jakob Baldner	2	Hauptstraße 43 u. 44
76		6	Joh. Dietrich	2	
77		2	Franz Klein	2	
78		6	Anton Henrich	2	
79		4 ½	Joh. Dilli, Schmit	2	Kirchgasse 2
80		8	Franz Hinkel	2	Kirchgasse 3
81		2 ½	Joh. Wener, Gasthaus zum Stern	2	Kirchgasse 1
82		19	Joseph Helm u. M. Scharhag	2	Kirchgasse 4
83	1	5	der Zehntenhof	2	Kirchgasse 7
84	1	38 2/5	Hr. Doktor Leisler	2	Kirchgasse 10
85		18 ½	Witt Mella	2	Kirchgasse 13
86		4	Johann Sattler	2	
86 ½		18 ½	Joh. Baumann, Bierbrauer	2	Kirchgasse 6
87		12 ½	Martin Hild	2	Kirchgasse 8
88		9 ½	Conrad Keppel	2	Kirchgasse 9
89		11	Johann Kron	2	Kirchgasse 11
90		10 ½	Laurenz Ebert	2	Kirchgasse 12
91		6	Annton Müller senior	2	Kirchgasse 14
92		11 ½	Jost Michel Witt	2	Hintergasse 2
93		2 ½	Michel, Schneidermeister	2	
94		2 ½	Martin Blees Witt	2	Hintergasse 3
95		4 ½	Johann Lenzin Witt	2	Hintergasse 4
96		10	Johann Wener Witt	2	Hintergasse 6 u. 8
97		5	Anton Michel	2	Hintergasse 9
98		5 ½	Franz Klein	2	Hintergasse 10
99		6	Franz Thomas	2	Hintergasse 12
100		5 ½	Johann Halm	2	Hintergasse 13
101		10	Casper Keppel	2	Hintergasse 14
102		1 ½	Balthasar Heim	2	Hintergasse 16 (Mittelbau, Eingang zwischen 14 und 16)
103		1 ½	Joh. Bollet	2	Hintergasse 16
104		1 ½	Joh. Wener	2	
105		5	Kaspar Wener	2	Fischergasse 7
106		3 ½	Witwe Heinrichin	2	
107		3 ½	Conrad Becker	2	Fischergasse 6 / Hintergasse 15
108		15	Markus Nicolai	2	Fischergasse 4
109		3 ½	Wilhelm Blees	2	Fischergasse 3
110		3 ½	Wendelin Bollet	2	Fischergasse 2
111		2 1/3	Andreas Hey	2	Fischergasse 1
112		16	Philipp Göbel, Gasthaus zum Ancker	2	Kirchgasse 18
113		10 ½	Johann Hild modo M. Hild	2	Kirchgasse 17
114		11	Carl Zoppi	2	Kirchgasse 16
115		10	Carl Bayer	2	Hintergasse 1
116		½	Das alte Schulhaus	2	
117		8 ½	Das Rathhaus nebst den dabey befindlichen zu Wohnung des Schullehrers eingerichtete Wohnung	2	Rheinstraße 1
118		39	Peter Meister, Gasthaus zum Schwanen	2	Rheinstraße 2
119		35	Witib Heimin	2	Rheinstraße 3
120		2 ½	Adam Marschern	2	Rheinstraße 3

121		4 ½	Martin Seidel	2	Rheinstraße 3
122		5 ½	Johann Keppel und Wams	2	Rheinstraße 3
123		30 ½	Peter Kratz, Gasthaus zum Engel	2	Rheinstraße 4
124		38 ½	Jacob Nicolay	2	Rheinstraße 4
125		14 172	Hr. Obrist v, Wissenhütten	2	Rheinstraße 5
126		20 ½	Ctoph Limb, Gastwirth zum Adler	2	Rheinstraße 6
	<b>41</b>	<b>18 ½</b>			

### **Land, und Feldweege in der Niederwallufer Gemarkung**

Der Leinpfad von der Bach oberhalb des Orts bis an die Schiersteiner Grenz, 132 Ruthen lang, 1 Ruth breit, enthaltet, 3 Viertel, 12 Ruthen.

Die neue Chauhsee vom Johannisborn bis an die Schiersteiner Grenz 243 Ruthen lang, 3 Ruthen breit, enthaltet 4 Morgen, 3 Viertel, 9 Ruthen.

Der Weeg vom Johannisborn gegen den Rhein, nach Walluf der Pfarrgarten, Schierstein der Weiergraben 40 Ruthen lang, 5 Schuh breit, enthaltet 17 Ruthen.

Ein Weeg vom Johannis born von der Chauhsee abwärts gegen den Rhein beiderseits die Anstößer durch die fürstliche von Laische Wiese ziehend 34 Ruthen lang, 5 Schuh breit, enthaltet 17 Ruthen.

Der Johannispfad gegen die alte Kirche 96 R. lang 5 Schuh breit, enthaltet 48 Ruthen.

Summa 20 Morgen 2 Viertel 20 Ruthen.

Ein Feldweg vom Kreuz bis an die Lettigkaut, der Goroeder Weeg genannt 25,6 Ruthen lang, 5 Schuh breit, enthaltet 3 Viertel, 36 Ruthen.

Ein Feldweeg vom Kreuz gegen den Bangert 20 Ruthen lang, 5 Schuh breit, enthaltet 3 Viertel.

Ein Weeg ober der Chauhsee nach der Geishek, enthaltet 2 Viertel 20 Ruthen.

Ein Weeg längst der Trift am Sand, enthaltet 2 Viertel 7 Ruthen.

Ein Weeg von der Chauhsee bis an den Zwergwegin der Lerch, und Neuenberg, enthaltet 1 Viertel, 16 Ruthen.

Ein Zwergweeg zwischen der Lerch und Neuenberg enthaltet 38 Ruthen.

Ein Weinbergsweeg im obern Berg anfangend am Hohlenweeg bis an die Neudorfer Grenz enthaltet 34 ½ Ruthen.

Ein Weinbergsweeg durch den mitlern Berg von der Hohl bis Neudorfer Grenz enthaltet 45 ½ Ruthen.

Ein Weeg ober der Chauhsee durch den Gottesacker an unterm Berg ziehend enthaltet 16 ½ Ruthen.

Summa 24 Morgen 2 Viertel 53 ½ Ruthen.

Ein Weeg der Steinweeg enthaltet 12 Ruthen.

Ein Weeg vom Oberwallufer Schlag, ober der Bach bis an die Rinn und die Neudorfer Straß ziehend enthaltet 65 Ruthen.

Ein Weeg am Oberwallufer Schlag durch den Gaukel, und Walkenberg gegen den Schimberg bis an die Neudorfer Straß ziehend enthaltet 13 ½ Ruthen.

Ein Zwergweeg gegen den Walkenberg nach Wald die Schimberger Acker bis an obere Sandweeg enthaltet 13 ½ Ruthen.

Ein Zwergweeg gegen den Walkenberg bis an den Weeg im Doppum enthaltet 18 ½ Ruthen.

Ein Zwergweeg gegen die obere Bach vom Röderweeg bis Sandäcker enthaltet 15 Ruthen.

Ein Weeg der Sandhohle längst dem Doppum bis an Schimberger Zwergweeg der neue Weeg genannt enthaltet 1 Viertel 30 Ruthen.

Ein Zwergweeg der Hohleweeg genannt vom Sand oder Unterpflänzerweeg bis Oberpflänzerweeg enthaltet 20 Ruthen.

Summa 26 Morgen 0 Viertel 39 Ruthen.

Ein Zwergweeg am Pflänzerweeg über den Steingarten bis an Triftweeg im Mückenberg enthaltet 29 ½ Ruthen.

Ein Weeg vom Mühlenweeg bis an Reder oder Pflänzerweeg enthaltet 38 Ruthen.

Ein Weeg am Rederweeg gegen die Steinrize enthaltet 5 ½ Ruthen.

Die Chauhsee von Niederwalluf gegen die Eltviller Grenz enthaltet 3 Viertel.

Ein Weeg auf die kleine Hohl bis an die Eltviller Grenz, oder Schanz enthaltet 1 Viertel 13 Ruthen.

Ein Fußweeg, das Pfädchen genannt an den Rheinheller Weinberg hinziehend enthaltet 3 Ruthen.

### **Straßen des Orts**

Die Hauptstraße vom Johannisborn bis mitten der Brück 50 Ruthen lang 1 ½ breit enthaltet 1 Viertel 35 Ruthen.

Summa 28 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen.

Von mitten der Bach bis ans Ende des Orts 48 ½ Ruth lang 1 Ruth 2 Schuh breit enthaltet 1 Viertel 18 ½ Ruthen.

Ein Weeg von der Chauhsee ab der Grafschaft neben der Feldpfort enthaltet  $16 \frac{1}{2}$  Ruthen.

Ein Weeg seitwärts am Gerichts-Bau der Petersweeg genannt 30 Ruthen lang 6 Schuh breit enthaltet 18 Ruthen.

Ein Weeg von der Chauhsee ab gegen den Rhein ziehend links des Krausen Mühlbach 36 Ruthen lang 5 Schuh breit enthaltet 18 Ruthen.

Ein Weeg von der Brück gegen die Kirch die Kettengass genannt  $22 \frac{1}{2}$  Ruth lang  $1 \frac{1}{2}$  breit enthaltet  $33 \frac{1}{2}$  Ruthen.

Ein Weeg von der Kirch bis an den Rhein enthaltet 8 Ruthen.

Ein Weeg von der Kirch gegen die Hintergasse, und bis an die Rheinstraße enthaltet 25 Ruthen.

Summa 29 Morgen 2 Viertel  $28 \frac{1}{2}$  Ruthen.

Ein Weeg längs der Bach von Georg Franz Hinkels bis an Anton Michels Wohnung enthält 11 Ruthen.

Eine Straß von der Chauhsee gegen den Rhein ziehend, die Geisgasse genannt  $22 \frac{1}{2}$  R. lang  $1 \frac{1}{2}$  breit enthaltet  $33 \frac{1}{2}$  Ruthen.

Die Rheingasse vom Ancker bis an Steeg enthaltet 21 Ruthen.

Die Zwerggasse am Schwanen rechts ziehend, das Schwanengässchen genannt enthaltet  $6 \frac{1}{2}$  Ruthen.

Die Rheingasse vom Ancker bis an Löwen enthaltet 1 Viertel 16 Ruthen.

Der Leinpfad von der Eltviller Gemarkungsgrenze anfangend bis an die bach am Ende des Orts Niederwalluf enthaltet 3 Viertel 10 Ruthen.

Kirch und Kirchhof 1 Viertel  $2 \frac{1}{2}$  Ruthen.

Summa 31 Morgen 2 Viertel  $8 \frac{3}{4}$  Ruthen.

© Norbert Michel 2005